

MSCO 34, Triple zum Saisonstart

Auch Junioren siegen.

Einen bärenstarken Auftritt legten die Oberflockenbacher Langstreckenteams zum Saisonauftakt zur Deutschen Meisterschaft, der German Team Championship, im Tschechischen Cheb (Eger) hin.

Die schöne Rennstrecke im Egerland stellt schon seit Jahren einen tollen Rahmen für den Auslandsauftritt der Serie. Das Reglement wurde in einigen Punkten verbessert um mehr Chancengleichheit zu gewährleisten. Außerdem wurde das Kontrollsystem der technischen Kommissare verbessert um zu verhindern, dass sich bei diesem technischen Sport Ungereimtheiten einschleichen.

Das Starterfeld war mit 40 Teams wieder rekordverdächtig groß, die Rahmenbedingungen perfekt und von Beginn an lag eine knisternde Spannung in der Luft. Wer war am besten über den Winter gekommen. Wer hat die bessere Fahrwerksbasis geschaffen? Sind es die italienischen Tonikarts, die in der letzten Saison als das Maß aller Dinge gehandelt wurden oder finden die tschechischen MS Karts, auf die der MSCO seit Jahren vertraut, wieder auf die Erfolgsspur zurück.

Der erste Schlagabtausch der neuen Saison, das Qualifying, sollte erste Erkenntnisse bringen. Damit auch hier absolute Chancengleichheit gewährleistet werden konnte, mußten alle Topteams mit leerem Tank antreten, um mit einheitlichem Sprit des Veranstalters in den Wettbewerb zu starten.

Der erste Paukenschlag: Tobias Dauenhauer brannte die absolut schnellste Zeit in den Asphalt, die 34 stand auf der heißbegehrten Pole. Ganz erfreulich auch der Auftritt der Oberflockenbacher Junioren, P 15, in diesem starken Feld. Erleichterung machte sich bei den Verantwortlichen breit, man war für den ersten großen Schlagabtausch gerüstet.

Als der Rennleiter das Riesefeld auf die Reise schickte war es wieder das MSCO Kart, das die Initiative ergriff und sich mit einigen Verfolgern zügig vom Rest des Feldes absetzte. Durch schnelle, fehlerfreie Leistungen der Fahrer, einer sicheren und schnellen Boxenarbeit und eine gelungene Renntaktik gelang es bis zur abendlichen Unterbrechung einen Vorsprung von über einer Runde herauszufahren.

Der Restart am nächsten Tag funktionierte ebenfalls problemlos, wieder setzte sich die 34 vom Feld ab und nach 12 Stunden passierte das Kart als Sieger die schwarzweißkarrierte Flagge. Dieses Mal konnte man die schnellen Tonikarts in ihre Schranken weisen. Dass auch die schnellste Rennrunde, von Lorenzo Heyder in den Asphalt gebrannt, Beute der Odenwälder wurde stimmt hoffnungsfroh.

Einen tollen Job lieferte auch das Juniorteam mit der Startnummer 32 ab. Im letzten Jahr hatte die junge Truppe bereits im Bebacup (Nachwuchsklasse) brilliert und fast den Titel gewonnen. Deshalb müssen sie in diesem Jahr in der Trophyklasse antreten. Einerseits eine

Auszeichnung, andererseits aber ein wesentlich schnelleres Umfeld. Als die Juniorenwertung nach 3 Stunden abgewunken wurde, hieß der Sieger MSC Oberflockenbach. Man will den Juniorentitel wieder in den Odenwald zurückholen. Die gezeigte Leistung gibt Anlass zu berechtigtem Optimismus.

In der Gesamtwertung der Trophyklasse musste man sich nach einem Defekt in der Vorderachsaufhängung mit P 7 zufriedengeben. Der gezeigte Speed gibt aber berechnete Hoffnung, dass man auch in dieser Klasse bestehen wird und den arrivierten Teams in Zukunft das Leben schwer machen kann.

Das nächste Rennen findet Mitte Mai in Oppenrod statt. Tausend Kilometer, größtenteils nachts, werden den Teams wieder alles abverlangen.